

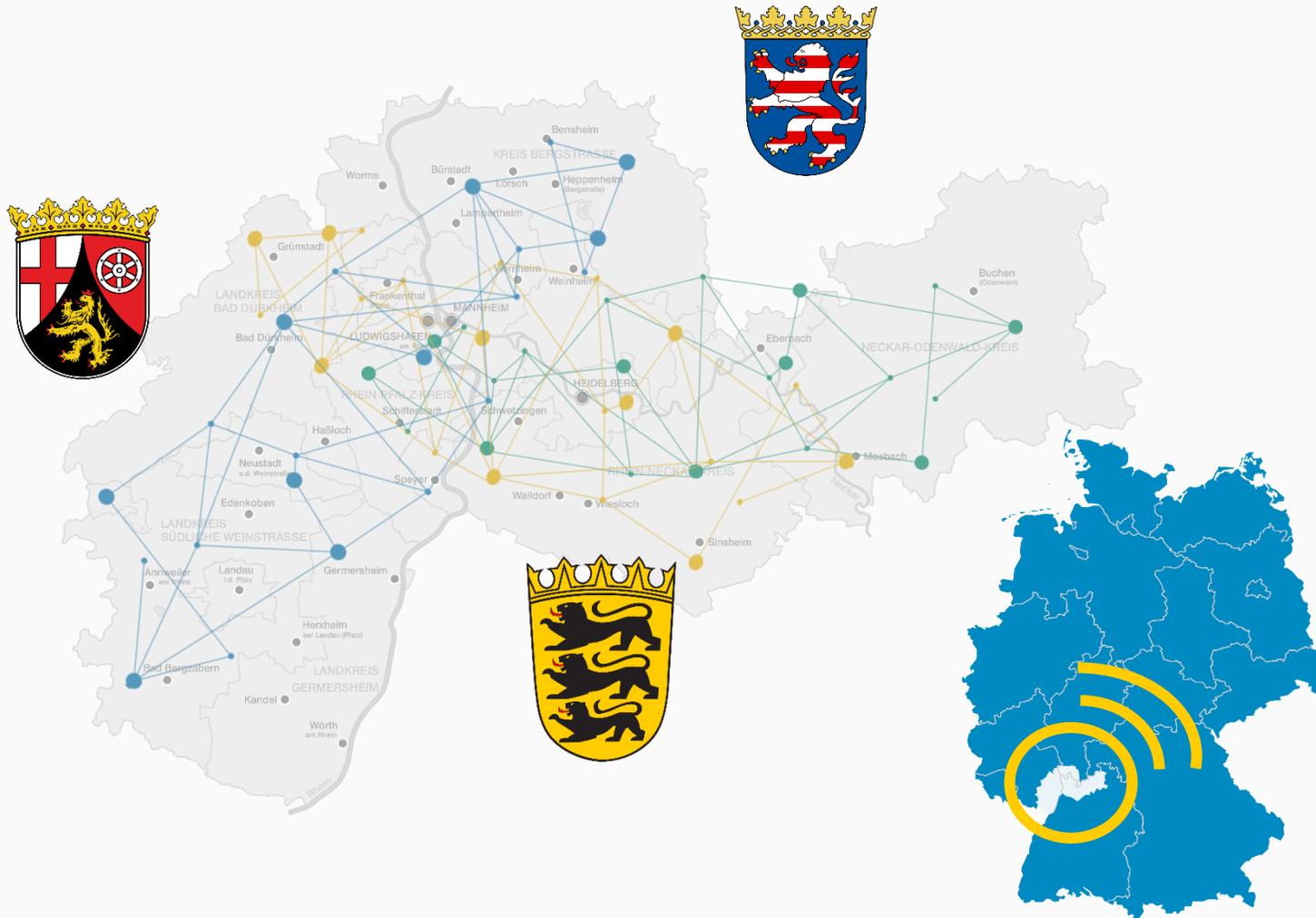
KommunalCampus

Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene
durch den Aufbau einer modularen internetbasierten Bildungs- und
Weiterbildungsplattform

im Rahmen des länderübergreifenden Modellvorhabens „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“



Metropolregion Rhein-Neckar



2,4 Millionen Menschen,
150.000 Unternehmen,
15 Stadt- und Landkreise,
149 Kommunen,
3 Bundesländer und
eine Region

Besondere Institutionelle
Struktur im Bereich der
Regionalentwicklung
(Staatsvertrag, Verband,
Verein und GmbH)

Metropolregion Rhein-Neckar

Strategische Handlungsfelder der Regionalentwicklung



MRN 2025 | Vernetzte Verwaltung als Standortfaktor

Modellvorhaben „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“



Ausgangslage 2020:

- etablierte leistungsfähige **Struktur / Governance** der Zusammenarbeit (G2G/G2B)
- deutschlandweit **bekannt und anerkannt** (vgl. z.B. Beschluss 2014/27 IT-PLR)
- **gute Bilanz** (Projekte, Preise, Wettbewerbe) aber auch noch **erhebliche Potenziale**



Zielsetzung/ Wirkungsziele 2025:

1. **Interkommunale Kooperation** weiter intensivieren und professionalisieren
2. weitere Fokussierung auf digitale **Innovationen an den Schnittstellen von Wirtschaft und Verwaltung** sowie im Bereich kooperativer **Dateninfrastrukturen (G2G/G2B)**
3. Entwicklung und Implementierung geeigneter institutioneller Arrangements für die **flächendeckende Umsetzung und den Rollout** von Projekten (**Transformation**)
4. Intensivierung der **Zusammenarbeit mit dem Bund** (BMI, BMWI, BMVI, etc)



**Vor welchen
Herausforderungen
stehen wir in der
öffentlichen
Verwaltung?**

**Welche
Kompetenzen
benötigen wir
zur Bewältigung?**

FORTSCHRITTLICH

ENGAGIERT

LEBENSWERT

Strategische Ansätze

#Studienangebot DHBW Mannheim

BESTES KOOPERATIONSPROJEKT 2017
Bewertet wird die Ausgestaltung effizienter und innovativer Kooperationsstrukturen.

ENTWICKLUNG EINES DUALEN STUDIENANGEBOTS ZU ELECTRONIC GOVERNMENT UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG
(Metropolregion Rhein-Neckar, DHBW Mannheim)

Die Kooperationspartner konzipierten ein neues Studienangebot „E-Government und Organisationsentwicklung“ im bestehenden dualen Bachelor-Studiengang „BWL-Öffentliche Wirtschaft“.



Mehr davon!

- Trägt dem großen Fachkräftebedarf in der Öffentlichen Verwaltung gerade in puncto Digitalisierung Rechnung
- Vermittelt Kenntnisse im Projekt- und Changemanagement sowie in Electronic Government-Anwendungen
- Große Lernkurve bei Studierenden durch duale Ausrichtung
- Enge Verzahnung zwischen Lehre und Praxis durch die Kooperation

THEORIE PRAXIS

2

eGOVERNMENT-WETTBEWERB.DE

Strategische Ansätze

#Kompetenzentwicklung

#ZUKUNFTSKOMPETENZEN

entlang der gesamten Bildungskette stärken

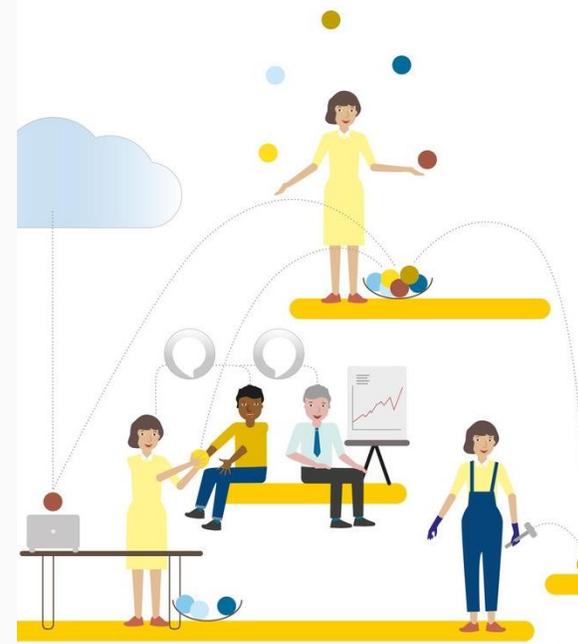
Zukunftskompetenzen helfen, die Anforderungen von morgen besser zu bewältigen: sich „Wissen“ anzueignen/anzuwenden, „Werte“-orientiert zu denken/ handeln, das „Können“ – Ideen, Konzepte und Planungen umzusetzen. Jeder Kompetenzerwerb ist erfahrungsbasiert und erfolgt nicht ausschließlich in klassischer Lernumgebung zu vorgegebenen Zeitpunkten. **Der Erwerb von Kompetenzen ist ein lebenslanger Prozess**, der sich je nach Kompetenz in unterschiedlichen Lebensphasen – entlang der gesamten Bildungskette – vollzieht.



#WEITERBILDUNG

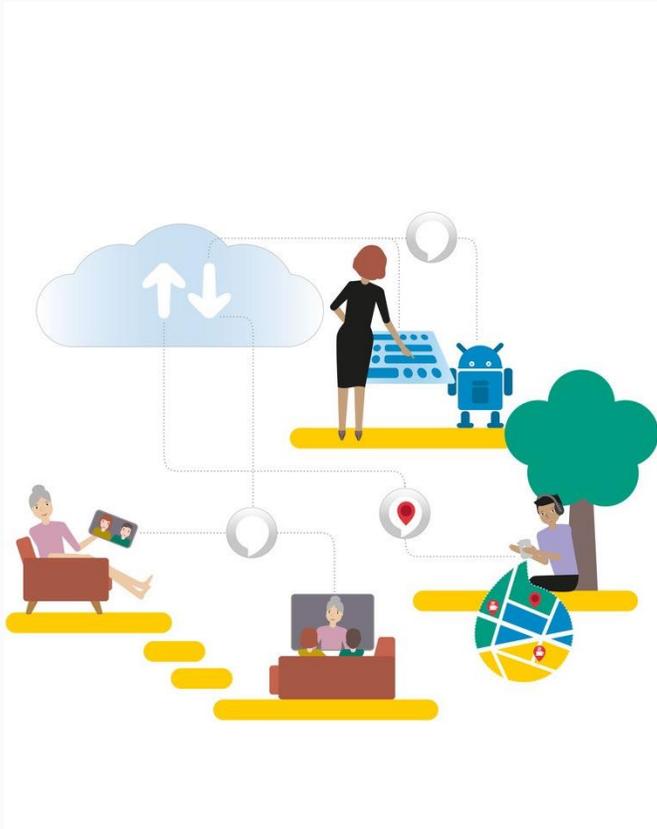
konsequent auf Zukunftskompetenzen ausrichten

Die Weiterbildung von morgen ist kompetenzorientierter und beinhaltet alle Arten von Maßnahmen (formale, non-formale, informelle Bildungsprozesse), die Belegschaften in ihrer Employability unterstützen. Kompetenzen, denen in der Weiterbildung künftig mehr Raum gegeben werden muss, sind u. a.: **Veränderungsfähigkeit, Transfer- und Netzwerkkompetenz, Entscheidungskompetenz**, Arbeiten in diversen Teams im digitalen Umfeld bis hin zu der Frage, wie die bzw. der Einzelne sich vor Überlastung schützen kann.



Strategische Ansätze

#Digitalisierungskompetenzen



DIGITALKOMPETENZEN

gezielt und in der Breite der Gesellschaft entwickeln sowie in der öffentlichen Verwaltung

Digitalkompetenzen werden unabdingbare Voraussetzung für Alle (unabhängig von Alter, Sozialstatus etc.), um den digitalen Wandel zu gestalten.

„**Digitalisierungskompetenz** heißt „in (einfachen und komplexen) Arbeitssituationen der Verwaltung durch das **Verstehen, Anwenden und Gestalten digitaler Systeme** zur Verbesserung der Aufgabenerledigung beitragen.“ (Engel 2019)



Ausgangslage: Kommunalverwaltungen müssen und wollen investieren



FACHKRÄFTE

Bis 2030 werden mehr als 1,2 Millionen Beschäftigte altersbedingt aus dem Öffentlichen Dienst ausscheiden. Bis 2040 sind es mehr als 2,6 Millionen. Dies entspricht knapp 60 Prozent aller MitarbeiterInnen.



IT-PLANUNGSRAT

Optimale Synergien zu Beschlüssen / laufenden Projekten des IT-Planungsrats (z.B. Aufbau einer Bildungs- und Weiterbildungsplattform eGovernment (eGovCampus), welches von Hessen (Prof. Dr. Hünemohr) federführend initiiert wurde.

CORONA-KRISE

Die aktuelle COVID-19 Krise unterstreicht die Notwendigkeit, öffentliche Verwaltungen so schnell als möglich personell und digital zu stärken.



MARKTLÜCKE

Die Analyse zeigt, dass es bislang deutschlandweit keine relevanten Aus- und Weiterbildungsangebote für den Aufbau notwendiger Kompetenzen auf Ebene der kommunalen Verwaltungsmitarbeiter:innen gibt.

WETTBEWERB

Damit die Verwaltung handlungsfähig bleibt und unter dem Stichwort der persönlichen Entwicklung der Arbeitnehmer mit der Wirtschaft wettbewerbsfähig ist, müssen qualifizierte Angebote zur Aus- und Fortbildung geschaffen werden.



BERGSTRÄSSER EMPFEHLUNGEN

Auf Arbeitsebene wurden 2019 die „Bergsträsser Empfehlungen“ formuliert, welche u.a. den Aufbau einer interkommunalen Bildungs- und Weiterbildungsplattform anregen.



Globale Trends und regionale Anforderungen: Treiber für neue Modelle in Aus- und Weiterbildung



Trends der Aus- und Weiterbildung

- **Lebenslanges Lernen** (Weiterentwicklung und Aufbau von Kompetenzen)
- **Individualisierung / Personalisierung** (Bildung wird bedarfsgerecht zugeschnitten)
- **Vergleichbare Angebote / Transparenz** (Bildungsangebote verschiedener Anbieter kumulieren sich auf einer Plattform)
- **Orts- und zeitunabhängig** (Bildung ist über E-Learning Angebote nahezu überall und zu jederzeit verfügbar)

Regionale Anforderungen

- **Zukunfts- und Gestaltungskompetenzen** (Resilienz/Robustheit & gleichzeitig Flexibilität/Agilität)
- **Transformationsprozess der öffentlichen Verwaltung** (Einführung fach- und einzelgesetzlicher Regelungen (z.B. EGovG, Payment, E-Akte) verpflichtet Kommunen zur Umsetzung, ohne dass dafür bislang ausreichende Kompetenzen auf Seiten der MitarbeiterInnen vorhanden sind)



KommunalCampus

Koordination

- Gemeinsame Koordination und Leitung des Vorhabens durch die MRN GmbH und den Kreis Bergstraße
- Einrichtung eines PMO und einer Koordinierungsstelle



Inhalte

- Modulentwicklung
- Lehrinhalte
- Qualitätssicherung durch wissenschaftlicher Beirat
- Mitglieder: Wissenschaft (u.a. DUV, DHBW und HfPV)



Technik

- Entwicklung einer digitalen Weiterbildungsplattform
- Interaktives Lehren und Lernen
- **MOOCs**: interaktive Online-Kurse, die weltweit und (kostenlos) zugänglich sind



MOOC





Die Funktionalität ist gleichzeitig das Alleinstellungsmerkmal:

a) Lernplattform



Online: Vorbereitung

- Ziel: Alle Teilnehmer sind auf dem gleichen Kenntnisstand für die Präsenzveranstaltung.
- Online-Elemente werden als Massive Open Online Courses (MOOC) ausgestaltet.

Online- und Präsenzveranstaltungen

- Bei Präsenzveranstaltung liegt der Fokus darauf, das Gelernte praxisnah anzuwenden.
- Es gibt speziell auf die Weiterbildungs-module zugeschnittene Lernumgebungen und Lehrmethoden.
- Lernumgebungen: Innovationslabore, Kreativräume (auch in Unternehmen).
- Lehrmethoden: Interaktive Formate mit Workshopcharakter.

Online: Nachbereitung

- Ziel: Vertiefung & Verfestigung der gelernten Inhalte
- Jede Einheit endet mit einer kurzen Befragung des Teilnehmers, um sicherzustellen, dass die Inhalte verstanden wurden.

Leistungsnachweis



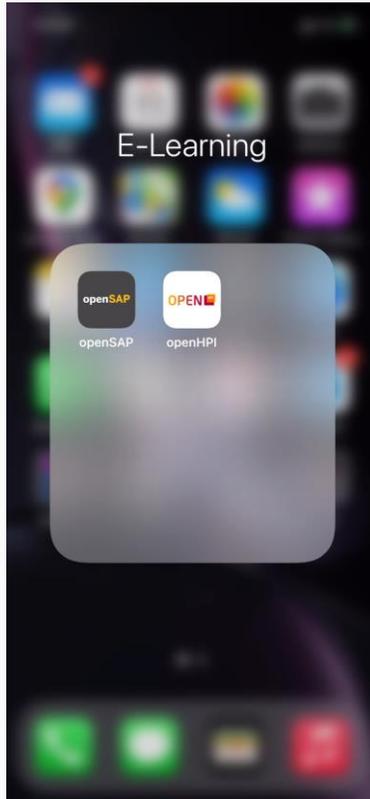
Teilnahmebestätigung



Teilnahmebestätigung
mit Punktzahlen



Teilnahmebestätigung
mit Zeugnis



openHPI ist die Internet-Bildungsplattform des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts. Bei openHPI können Sie in einem weltweiten sozialen Lernnetzwerk an interaktiven Online-Kursen zu verschiedenen Themen der Informationstechnologie (IT) teilnehmen



Die Funktionalität ist gleichzeitig das Alleinstellungsmerkmal:

b) Benutzerprofil

Detailliertes Benutzerprofil



Datenbank mit standardisierten Modulen der Bildungsanbieter



Individueller Lehrplan

Anhand der vorliegenden Informationen wird ein individueller Lehrplan für jeden einzelnen Nutzer, entsprechend seiner Weiterbildungsbedarfe, Vorkenntnisse und Interessen erstellt:





KREIS BERGSTRASSE

Kooperationen und Stakeholder



Betreiber



Projektleitung
Fachbereich Digitalisierung
und E-Government



KREIS BERGSTRASSE

Kommunales
Koordinierungsbüro

Beirat

Der Gründungsbeirat ist mit der strategischen und fachlichen Begleitung betraut.
Zudem ist der Beirat initial für die Qualitätssicherung der angebotenen Module zuständig.

Partner





Ausblick: Bundesweite Bedarfe und zahlreiche Synergien



Der dringende Handlungsbedarf zur Stärkung von Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene besteht in ganz Deutschland!

Daher soll bereits das geplante länderübergreifende Pilotprojekt des **KommunalCampus** auf einem skalierbaren plattformbasierten Organisations- und Geschäftsmodell sowie einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur aufgesetzt werden.



Prof. Dr. Ralf Daum

Tel. +49 621 4105-1613

ralf.daum@dhbw-mannheim.de



Marvin Baldauf

Tel. +49 621 / 107 08 302

marvin.baldauf@m-r-n.com